

Die Halle wird über die bei der...  
Anzeigen...  
Sonn- und Montag...  
Schriftleitung...  
Halle, Gr. Braub...  
Wochenblätter...

# Saale-Beitung.

Neinundvierzigster Jahrgang.

Nr. 90.

Halle, Montag, den 23. Februar

1914.

## Die albanische Krone.

Die aufstrebenden Völker der Balkanhalbinsel haben es nicht verstanden, die monarchische Krone des Staatsgebäudes aus sich heraus zu entwickeln. Eine Ausnahme bildet allein die serbische Nation in ihren zwei Herrscherhäusern. Im Montenegro erbte Danilo Petrovitch 1711 die erbliche Würde als erster geistlicher des Landes. Sein Nachfolger gleichen Namens wurde in der Mitte des vorigen Jahrhunderts als selbständiger, erblicher Fürst seines Landes anerkannt, sein Neffe und Nachfolger, der jetzige Herrscher der schwarzen Berge, setzte die Königskrone aufs Haupt. Seine Gemahlin entstammt dem serbischen Geschlechte der Autotich, reines eingeborenes Blut rollt dem König in den Adern dieser Fürstenfamilie.

Im Königreich Serbien herrschen die Karageorgewitsch; bäuerlichen Ursprungs ward der Vhn der Befreier des Landes von türkischer Despotie vor hundert Jahren. Im Kampfe mit den rivalisierenden Ötorenwitsch verlor des schwarzen Georg Sippe den Thron und gewann ihn wieder. König Peter, den Mörderhand aus der Verbannung zur Krone zurückführte, war mit einer montenegrinischen Prinzessin verheiratet, die bereits vor einem Vierteljahrhundert starb. Auch dieses Herrscherhaus ist autotichon.

Alle andern sind künstlich eingepflanzt. In Griechenland erhielt nach dem Bogen der Däne die Krone in Rumänien die Hohenzollern, in Bulgarien nach dem Helden der Kurburger. Sie alle waren Abkömmlinge oder Verwandte mächtiger europäischer Herrscherhäuser. Eine gewisse Solidarität mit der dahem herrschenden Sippe stand hinter ihnen, gab ihnen Stütze und Halt. Albanien hat sich einen Privatmann zum Herrscher ertoren, fürstlichen Geblüts, aber nicht aus souveränem Hause, wenn auch mit Kronenträgern verwardt.

Nicht etwa weil Spröhlings regierender Häuser nicht zur Verfügung gestanden hätten, in Ueberzahl waren sie zu finden. Allein die drei europäischen Kaiserfamilien von Deutschland, von Rußland und von Oesterreich verfügten jede über zahlreiche Kronkandidaten. Aber keiner war offenbar geneigt, das Wagnis zu unternehmen. Keinem hätte die heimliche Staatskunst des gefalteten, das Risiko zu laufen, aus Belgrad, bei einem Fehlschlage das eigene Land Bewildungen preiszugeben, das Herrsche des eigenen Herrschers zu kürzen. Die Erbtöchter der Herrscher-Dynastien wird zudem eine immer angenehme. Von der Regierungsbürde des Familienhefts merkten sie nicht viel, im Staatstreue der Krone führen sie ein von der Menge bewundertes und beneidetes Dasein. Die Wifischen der hohen sozialen Stellung sind leicht. Warum all diese Vorträge preisgeben und mit angenehmen und bequemen Lebensumgebungen besetzen? Durazzo ist nicht Paris, darum ist es keine Waise, nicht einmal eine Reife wert.

Wilhelm Friedrich Heinrich zu Wied, der Nachkomme des Dynasten aus dem Lahngau, und seine ehrgeliebte Schöpfung Prinzessin wollen das Wagnis unternehmen und in einem Lande einen Thron ertören, ein Herrscherhaus gründen, in dem man beides niemals getan hat. Über Albanien und die Albanesen wollen diese Einrichtung haben, darüber kann kein Zweifel mehr bestehen. Durch den Nacht-

spruch Europas sind sie frei und selbständig geworden. Freiwillich will Land und Volk sich gegen eine fremde Hand, Lehremeister und Erzieher find ihnen Anziehung und Erfahrung. Namentlich König Karls geschickte Hand imponiert ihnen. Was der Anteil aus der gereiften Wobdau und Wolachei geschaffen hat, das erwartet man vom Neffen an Albanien's Feindkisten. Das ist erwünscht, das ist gut und richtig in der Absicht. Aber wie wird's mit der Ausführung?

Daß die Kronreputation in ihrer schließlichen Zusammenlegung überhaupt zustande gekommen ist, daß ein Esfah Pascha sich als Vorkühler an die Spitze gestellt hat, ist ein Erfolg, den man vor wenigen Monaten noch für unerreicht gehalten hätte. Esfah Pascha darf mit einer gewissen Berechtigung das stolze Wort aussprechen „ganz Albanien“ labet den Prinzen ein, Krone undzepter zu ertreiben, den Sohn einer auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Kultur und des Ruhmes großen Nation. Kriegserischen Ruhm haben Albanesen oft und reichlich heimgetragen nach Kämpfen unter dem Halbmondbanner. Wissenschaft und Kultur sind ihnen aufgeschnappte Begriffe, die mit Anhalt gefüllt zu sehen das Sehnen halbdarbarischer Völker ist.

Der neue Herrscher tastet in seiner Antwort nach moralischen Handhaben, nach einem Bande, an das er als Europäer anknüpfen kann. Er findet die albanische Treue, auf sie baut er auf, an sie appelliert er, aus ihr konstituiert er den Begriff des Vaterlandes, das er als Bindendes zwischen sich und sein zukünftiges Volk sieht. Die albanische Treue, der er den Charakter der Heiligkeit zupricht, die er als beruhigt in der ganzen Welt preist, ist aber etwas ganz anderes, als was wir darunter verstehen, wenn wir an das Verhältnis des Untertanen zum Herrscher, oder in das ritterliche Prätorium Albanien's überlegt, das Verhältnis zum Lehnsheeren denken. Dem Albanesen ist der Gast, das Gastrecht heilig. Damit ist aber auch so ziemlich das ethische Inventar im Verhältnis vom Menschen zum Menschen erschöpft. Die Dürigkeit in Gestalt der blutaugenden türkischen Paschas war ihm bislang der Feind, der eingeborene Stammeshäuptling, der räuberische Bey in seiner Felsenburg war ihm ein notwendiges Uebel. Der neue Herrscher in Durazzo ist dem Albanesen eine Opportunitätsmaßregel. Alles, was bisher schlecht und mangelhaft war, erwartet er vom Fürsten gebessert zu sehen. Namentlich Wohlstand soll er in die armen Hüften bringen. Geld und Vieh soll er schenken, aber eins soll er unter seinen Umständen verlangen: Steuern. Gut er das, dann unterhebt er sich ja gar nicht zum türkischen Pascha. Treue und Steuern sind Worte, die sich auch im Albanischen nicht reinen lassen.

Wir wollen zur Ehre des Prinzen und neugebürteten Herrschers annehmen, daß er mit seiner schönen und erhabenden Ansprache über die albanische Treue nur das Gesicht gemahrt hat. Daß er sich im übrigen nicht in Wahrheit auf diese schwache Rohr stützen wird. Eine wohl organisierte und gutbewaffnete Leibwache, mag man sie Armee oder Gendarmarie oder Polizeitruppe nennen, scheint uns das beste und notwendigste Fundament des albanischen Thrones zu sein. Denn die Enttäuschung des armen Volkes, in dessen Wünschen heute Ströme von Milch und Honig der Krone entquellen, wird nicht ausbleiben. Wenn aber dann die junge Staatsgewalt im Namen des Herrschers sich unangenehm fühlbar macht, dann mag eine andere Eigenschaft des Bergvolkes in die Erscheinung treten, die mindestens

ebenfalls berühmt in der ganzen Welt und verbreitet im Lande ist, wie die legendäre Treue, die es ist die große Empfindlichkeit, die Raschheit, die alljährlich in der Benedita Festantonien opfert. Die Krone aus dem Felsenort heraus, den Dolch im jähigen Gewande durch Amtsrichter und Genarmen zu ertreiben, ist die Voraussetzung der Erziehung dieses „treuen“ Brigantenvolkes zu einem geistlichen Gemeinwesen. Ob ein ritterlicher deutscher Prinz und Offizier dafür der richtige Erzieher sein wird, mag mehr als zweifelhaft erscheinen. Daß er, wie Wobergur, „aus Glang und Bommen“ herkommt, den Eindruck werden Albanien's Abgelandte im totesten Barockschlößchen am Wibengefelde gewonnen haben. Aber diese Erinnerung wird sich verweisen und mit ihr der Dank für das Opfer, das Esfah Paschas Mund preis. Ein rücksichtslos, eine brutale Hand geparrt mit einem schlaun Kopf, das sind die erforderlichen Herrscherqualitäten. Das übrige, das fürstliche Drum und Dran ist, wie der Wiener so unüberfänglich sich ausdrückt: „Pfanz“.

## Der Freispruch von Mejerich.

Von unserer Berliner Redaktion

Wer die Bilder der beiden Männer betrachtet — des Grafen Wiczpinski und des erschaffenen Wiczpinski — der begreift den Freispruch und des Freispruchs Zusammenhänge.

Eine menschliche Anlegenheit, keine juristische. Writen im Gerichtssaal die Züge des Angeklagten, wie sie auf dem Bilde wirken, so muß der, fürstliche Eindruck gewesen sein: ein Neureffenheit! Die Augen blickten gegährt und flackernd, in die nervös gefurchte, nicht hohe Stirn wachen weit hinunter die Haarbüschel des unbewohnten Pantoffelmenschen. Dieser polnische Aristokrat, Offizier, Maler, Landwirt und Parlamentarier hat vom Künstler gerade so viel, als hinreicht, aus dem Sohne robust lebender Vorfahren einen nervenverfeinerten Dilettanten zu machen, einen unsicher empfindenden Menschen nicht mehr einfacher Struktur. Ueber seiner Willkürigkeit steht wohl das böse Wort von den Naturen, denen die Sülle nur lauter halbe Talente geschenkt hat. Im Ausdruck dieser Züge ist Weidenschaft, ohne die Kraft, die ihr gebieten könnte; Geisteslicht, doch gefangene, unbefreite, des Widerstandes nicht fähig.

Das Bild des Pipers ist einfacher. Ein jugendlicher Mann mit schließigen Baden, ausdrucklos regelmäßig, etwas breiten Zügen und anmaßlichem Böhmen. Für Wärmungen etwa das, was Lauffitsch Laufflager in der „Kreuzerlonate“ (den man sich jetzt unwillkürlich nach dem Bilde des Grafen Wiczpinski denkt) „schlaflos blickt“ nennt. Die Züge haben ihm kaum anders als betrunken gesehen. Seine Gemüthsart war, alle fünfzehn Minuten ein Glas Brantwein zu trinken; erst der Einfluß der Gräfin brachte ihn dazu, sich mit täglich fünf bis sechs Flaschen Wein zu begnügen. Es scheint, als ob diese Freuden, nebst den unfruchtbar aufgeschulten ertischen, seinen Weidenschaft ertischen.

Das sind harte Worte über einen Toten; aber sie geben den Anhalt der Zeugenaussagen wieder. Es ist eine Probe ohne Sinn, Kritik dieser Art mit dem Hinweis auf den Toten zu verbieten, „der sich nicht wehren kann“. Das kam, in den weitaus meisten Fällen, der Lebende auch nicht; noch weniger: dem des

## Feuilleton.

### Schirin und Gertraude.)

Ein Schauspiel in 4 Akten von Ernst Harbt. Matinee im Stadttheater.

Halle, 23. Februar.

Nicht von dieser Seite, Freund! Eure großen Laster werden Schmere Schatten! Tretet hierher, Das Gesicht dem Licht entgegen, Und nun lebet, wie die strengen Wilden Mächte, die uns quälen, Sich so leicht und bunt und süßlich In der Seifenblase Irgelein, Die sich in den blauen Himmel, Sommerhimmel, dankbar wagt.“

Die Wifche des Grafen von Gleichen und seiner beiden Frauen hat nicht nur viele Dichter gereizt, es hat auch manchen feineswegs didactisch veranlagten Menschen längere Zeit beschäftigt, als er sonst an psychologische Dinge hängt. Schirine und Primaner, Matronen und rubige Gräule, lustige Gemänner, leichtlebige Frauen, aber auch treu liebende Ehegattinnen und solide Familienväter interessiert dieier in der Sage und in der Geschichte einzigartige Fall mehr als anderes aus der grauer Vergangenheit. Man hat auch viel geklopft über den Grafen und seine zwei Frauen; warum sollte nicht auch einmal ein Dichter mit diesem pflanzten Stoff hirszen dürfen?

Ernst Harbt, der Weimarer Poet, der der breiten Deffertlichkeit nur durch „Landris der Aar“ und durch „Gudrun“ bekannt geworden ist, läßt zur Abwechslung seine gesamte Psychologie zu Hauke. Er schärfert und scharf vernünftig, mit Schöngem, elegant, mit Neckerieen, die uns alle angehen, ob wir's wahr haben wollen oder nicht. Sein Graf von Gleichen ist kein häßner Held, kein Ritter mit feurigen Augen und flammendem Herzen, den die Liebe zu den beiden Frauen über sein Menschentum hinausträgt. Er ist ein Dikant, ein desigiger Dikant mit beneidenswertem Appetit und mit einer Liebe zu dem schöneren Geschlecht begabt, die sich

von der der bekannten Zuspitzungen, die sich vor Liebe den Mund abwischen, nicht fonderlich abhebt. Kurz nachdem er seine erste Frau, die schöne und blutjunge Gertraude, heimgeführt, zieht er in den Kampf und wird von den Türken gefangen genommen. Neun Jahre verdingt er hinter Kerkernauern. Man mästet ihn und die Kur schlägt bei ihm gut an. Verfüßt wird die lange Zeit durch die kleine Poladotische Schirin, die dem türkischen Ritter durch die Gitterstäbe hindurch süße Liebesreden und heisse Küsse reißt. Schirin befreit den Grafen aus der Gefangenschaft und folgt ihm nach Deutschland. Der Graf liebt seine kasper, Bekkerin und nimmt sie zu Frau, zur zweiten Frau. Der Kaiser gibt seine Einwilligung und der Papst seinen Segen. Und nun zieht das Paar in das thüringer Schloß des Grafen von Gleichen, wo alsbald die amüante Komödie von Ernst Harbt anhebt. Die Befürchtungen der treuen Diener, daß die beiden Frauen wie Hund und Kaze miteinander leben werden und das Leben dem Grafen zur Sülle machen, bemächtiget sich nicht. Zwischen den beiden Frauen entspringt sich eine Freundschaft, gegen die jene von Kaiser und Pöppel ein Rinderpöppel ist. Und schmunzelnd reißt sich der Graf die Hände: So hat er sich's erhofft, und er wird in Wonne leben wie ein Pascha. Zu kleinen Mädchen werden die beiden Gräfinnen in ihrer Liebe und in ihrer Freude. Sie spielen mit Puppen, erzählen sich von ihrem Leben, tollern im Garten und in den Gemächern umher; nur für den Grafen haben sie keine Zeit. Dem Herrn von Gleichen beginnt es zu dümmern: Zwei Freundinnen als Frauen ist nicht das Richtige ... Allezand Zwischenpiel: Der Graf pöppelt mit einer Dritten, die beiden Freundinnen streiten zum Scherz. Und zum Schluß der Haupttrumpf des Grafen: Er reißt sich für die Lieblosigkeit seiner Frauen, die, hat zu ihm auf die Kammer zu kommen, auf dem Wasser gondehen. Er läßt sich als Toten auf der Bahre hereintragen. Wie die Schloßhunde heulen die beiden Frauen um ihren Gatten. Aus dem Scherz läßt sich der Kampf reißt. Sie fahren gegeneinander los. Verhängt lächelnd erwidert der Graf aus seinem Tode. Er hat sie nur erköhren wollen? Unerbitt. Gemein. Strafbende Einträchtigkeit herrscht zwischen den Frauen im Nu, und wo früher eine e n e kannte, da schimpfen jetzt ihrer zwei, und seufzend läßt her mit zwei Gattinnen gelegnete Graf das Licht, um sich allein ins Bett zu legen.

Mit nie mildern, nie furchtbarer und immer beweglichen Witz führt Ernst Harbt, bald in neckigen Versen, bald in Prosa, diese Mieren des Mannes vor. Es ist ein Scherz-

piel, und der Scherz geht mehr als die Logik und die Besonnenheit. Darum darf man auch mancherlei unmoderirte Zwischenspiele nicht ablehnen. Im Gegenteil, auf manches Technische hat der Dichter vielleicht zu viel geachtet. Die etwas lächerliche Einföhrung z. B. wäre nicht vermieden gewesen. Die halsperreartigen Szenen zwischen dem Gesinde und die praktische Zitrige des Hausnots Gottfried sind eine Würge, wie sie des Zuspitzes, das heute nicht, nicht kennt. Harbt geht den Mann und geißelt die Frau und gefährt doch allen. Er bietet Unterhaltung, so leicht und amüant, wie man sie nicht alle Tage zu hien bekommen. Dabei verleiht er nie, daß er ein Dichter ist, der die Kunst nicht verleihten darf.

Erst wirft sich der Mann in die Brust: Jetzt sollt ihr sehen, ihr Frauen, wie's ist, wenn wir auch nach andern schielen: wir schielen n a t u r l i c h nicht, aber w e n n wir es tären ... Und zuletzt triumphiert die Frau: Habt ihr's gesehen, wie's euch ergeht, ihr Männer, wenn ihr euch nicht beugnet? Aber hat nun recht? Ernst Harbt hütet sich, es nicht zu sagen ...

Daß wir dieses Lustspiel, das keineswegs eine Alltagsstübe darstellt und das sich jeder, der für Liebreiz, Witz und Kunst Sinn hat, ansehen sollte, im hallischen Stadttheater aufgeführt belamen, das haben wir der Literarischen Gesellschaft zu verdanken. Das Spiel leitete Walter Sie g, der formvollendet und der Wirkung sicher sondierte und zum lammekettete, bis eine reißlos gelungene Aufführung, die uns wieder einmal hoch auf unsere Bühne machte, zustande kam. Eine traute deutsche Frau und doch ein Kind war Berta G a f t, ein entzückendes, bewundernswertes, geistreiches Geschöpf und auch ein Kind war Elisabeth W u n d t k e. Zwei Frauen, wie sie alle Männer lieben. Ferdinand K a u s t n, ein mit Witz und Laune gespickter Dikantist von einem Grafen, Walter Sie g, ein Burgoog, dessen Stammes n e r s c h u m a n n, ein deutscher Burde, dessen Temperament bis zur Dede prang, Fritz C o n t a b u, ein türkischer Diener, dessen schlagfertige Hände Wunder wirkten: Ein Geis, die eine Dekoration hatt der von Harbt vorgeschriebenen verschiebenden hörte nicht; zu lange Pausen aber hätten es getan. — Ernst Harbt war anwesend; er konnte sich selbst bei dem entzückt applaudierenden Publikum bedanken.

Martin Reuchwangen.

\*) Als Buch erdienen im Inleherias. Preis ab 3 Mark.



... ein besonderes Interesse genommen habe. Auf Grund-  
... aufständiger Stelle wird den ...  
... dazu miteilt, daß dem König ...  
... der ...  
... gemacht worden ist. Der König hat sich jedoch entschlossen, die  
... nicht zu unternehmen.

**Generalleutnant v. Bindenu 7.** In Lier ist General-  
... Bindenu gelobten, der vor kurzem zum Gouver-  
... von Wies ernannt worden war.

### Parteinachrichten.

Einen großen Wahlschwindel scheinen die Konservativen  
in Jerschow getrieben zu haben. Am Morgen des Ständ-  
... vertrieben sie im ganzen Wahlkreise die Rad-  
... der fortgeschrittene Kandidat Koblitz habe keine Maß-  
... aufgefunden, seine Stimme dem Sozialdemokraten zu geben;  
... die „Deutsche Tageszeitung“, die diese Meldung am  
... Freitag früh brachte, erklärte:

„Somit erweisen sich die zahlreichen von freikämpfer  
Seite über die Stellungnahme des Herrn Koblitz zur Ständ-  
... vertrieben anderslautenden Meldungen als plumpe  
Wahlmanöver.“

Es scheinen in der Tat nicht nur plumpe, sondern sogar  
... Wahlmanöver vorgenommen zu sein, aber  
... nicht von freikämpfer, sondern von konservativer Seite.  
Denn Herr Koblitz teilt der „Freikämpfer Zeitung“ mit, daß  
... ihm gar nicht eingefallen ist, überhaupt eine Wahlparole  
... auszugeben, geschweige denn, daß diese den von den konser-  
... nationen verbreiteten Inzest gehabt hätte; ja, es ist nicht  
... einmal von Seiten einer Partei an ihn mit dem Erlauchen  
... von Wagnis einer Wahlparole herangetreten worden. Die  
... Konservativen haben hiernach alle Veranlassung, die Ent-  
... scheidung über Koblitz-Legende klarzustellen.

**Streitigkeiten gegen Wasserbaum.** Die „Leipziger  
... Nachrichten“ wollen von sehr zuverlässiger Seite  
... erfahren haben, der Abgeordnete Wasserbaum werde dem-  
... nächst aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung der nation-  
... liberalen Partei zurücktreten. Der Samburgische Korres-  
... pondent ist auf Anfrage von Herrn Wasserbaum ermächtigt  
... worden, diese Meldung für durchaus ungenügend zu er-  
... klären. — Bei den Leipziger Neuesten war wohl der Wun-  
... der Vater des Gebanten.

**Streifenverfolgung gegen bayrische Abgeordnete.** Aus  
... München wird gemeldet: Das wegen einer Weidens-  
... angelegenheit gegen den sozialdemokratischen Abg. Auer ein-  
... geleitete, auf dessen Wunsch vom Landtag genehmigte Straf-  
... verfahren, ist, wie vorausgesehen war, auf Antrag der  
... Staatsanwaltschaft wieder eingestellt worden. Auer war von  
... einem schon früher verurteilten Individuum der falschen  
... Zeugnisaussage beschuldigt worden. Nunmehr liegt ein ab-  
... ertmaliges Gesuch auf Genehmigung der Einleitung eines  
... Strafverfahrens gegen den Vorliegenden der Zentral-  
... fraktion, Abg. Heß, ebenfalls infolge einer Anzeige wegen  
... Weidens, vor. Selbstverständlich ist auch diese völlig  
... grundlos.

**Der ewige Kandidat.** Der deutsche Wahlverein in  
... Schwyz hat einstimmig den bisherigen reichsparlamentarischen Ab-  
... geordneten Kandidat v. Solen am letzten Sonnabend wieder  
... als Kandidaten für die Neuwahl aufgestellt. — Herr v. So-  
... lens Wahl ist zweimal für ungültig erklärt worden. Man  
... hätte da doch wohl besser getan, einen anderen deutschen  
... Kandidaten aufzustellen.

## Ausland.

### Wilhelm I. Abschied von Neuwied.

Sonntag abend haben der neue König und die Königin  
von Albanien Abschied von Neuwied genommen. Tausende  
... hatten in den Straßen der Altstadt des Fürsten und spater-  
... bildende Jugend und Kriegerveterane nahmen auf dem Wege  
... zum Bahnhofe Aufstellung. Die Neuwieder Schützen stellten  
... dem Königspaare eine Ehrenwache. Von unterbrachten  
... Hofmusik begleitet, begaben sich König Wilhelm I. und seine  
... Gemahlin, denen alle anderen Prinzen und Prinzessinnen von  
... Wied mit Gefolge das Geleit gaben, zu Wagen nach dem  
... Bahnhofe. Im Fürstentzimmer des Bahnhofes erwarteten der  
... Bürgermeister Dr. Geppert und die Stadtverordneten von  
... Neuwied den scheidenden Fürsten. Nach einer kurzen An-  
... rede des Bürgermeisters, für die der Fürst mit herzlichem  
... Worten dankte, bestiegen der König und seine Gemahlin das  
... Coupé, das sie sich in dem fastpalmstimmigen Zuge, der sie nach  
... Schloß Waldburg führen soll, hatten reservierte Plätzen.  
... Die offizielle „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochen-  
... randausgabe: „Die Abreise des Prinzen Wilhelm zu Wied nach  
... Albanien, wofür die Vorbereitungen bereits getroffen sind,  
... wird nach einem kurzen Aufschub erfolgen. Der Prinz ge-  
... geht, nachdem er während der letzten Woche Besuche in Lon-  
... don und Paris abgestattet hat, zwischen dem 26. und 28. d. M.  
... in St. Petersburg einzutreffen, um sich bei Kaiser Nikolaus  
... vorzustellen und mit russischen Staatsmännern Fühlung zu  
... nehmen. Im Anschluß daran wird die Abreise nach Albanien  
... angetreten werden.“

„Infolge einer Depesche, daß der Prinz zu Wied die von  
... der albanischen Abordnung angebotene Herrscherwürde an-  
... genommen habe, herrschte in der Stadt W i o n a am Sonntag  
... festliche Stimmung. Eine große Menschenmenge durchzog  
... mit der albanischen Fahne unter Wägen unteralbanischer  
... Leiber die Straßen und lud die Hofmusik ab. In der  
... am. Am Nachmittag wurde eine Reklamationsbescheinigung,  
... in der nach mehreren patriotischen Anträgen ein an den  
... König Albanien gerichtetes Telegramm versendet wurde, in  
... dem seiner Majestät Wilhelm I., König Albanien, Dank  
... und Verehrung des albanischen Volkes ausgesprochen und  
... ihm volles Vertrauen zugesichert wurde. Nach abermaligem  
... Umzuge durch die Stadt, wobei neuerliche Hofmusik auf den  
... König Albanien und die königliche Familie ertönte, zer-  
... streute sich die Menge in Ruhe.“

Major Thomen ist nach Durazzo gereist, um aus Anlaß  
... der bevorstehenden Ankunft des Prinzen zu Wied die Gen-  
... darmarie im dortigen Bezirke zu inspizieren. — Der englische  
... Kreuzer „Gloucester“ ist nach Trest gelangt worden, um von  
... dort nachher den Prinzen zu Wied nach Durazzo zu begleiten.

Beipzig, 23. Februar.

Die albanische Abordnung ist gestern abend 11 Uhr 34  
... Minuten, von Köln kommend, hier eingetroffen. Sie hat  
... am heutigen Vormittag die Fahrt nach Waldburg fort-  
... gesetzt.

### Doumergue in Rom.

Paris, 23. Februar.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird das  
... Ministerium vor Beginn der heutigen Kammer Sitzung eine  
... Beratung abhalten, um über jene Stellungnahme zu dem  
... von Magagnat und Zauris und Genossen ge-  
... stellten Beschlusstratrag sich schuldig zu werden. Dieser  
... lautet: „Die Kammer beschließt die Ernennung eines Unter-  
... suchungsausschusses, welcher damit betraut werden soll, den  
... gegenwärtigen Gesundheitszustand sowie die Ursachen der  
... Erkrankung und der Sterbefälle in der Armee festzustellen.“

In gemäßigten republikanischen und konservativen Kreisen  
... wird dieser Beschlusstratrag lebhaft kritisiert, und als ein  
... neuer Akt von Ungehörigkeit gegen das Dreijahresge-  
... seß bezeichnet. Der gefasste Untersuchungsausschuss soll offenbar  
... den geeigneten Radikalen und Sozialisten Gelegenheit geben,  
... das Dreijahresgesetz zu untergraben und es für die gegen-  
... wärtigen radikalen Hebelstände verantwortlich zu machen.  
... Von sozialdemokratischer Seite wird kein Hehl daraus ge-  
... macht, daß mit dem Beschlusstratrag eine Zurückwei-  
... sung der Erklärung des Unterstaatssekretärs  
... Maginot über die Notwendigkeit des Dreijahres-  
... Gesetzes beabsichtigt werde.

Allgemein wird bemerkt, daß das Ministerium sich  
... in einer heiklen Lage befindet. Selbst von vielen  
... Radikalen wird ausgegeben, daß der Ministerpräsident,  
... der zweifellos heute das Wort ergreifen wird, die Aufhebung  
... des Unterstaatssekretärs Maginot über die Notwendigkeit  
... des Dreijahresgesetzes nicht zurückweisen könne, da diese mit  
... der Regierungserklärung sowie mit den vom Ministerprä-  
... sidenten und dem Kriegsminister bei verschiedenen Gelegen-  
... heiten abgegebenen Erklärungen übereinstimmt. Man  
... glaubt, daß Doumergue, um den Groll der äußersten  
... Linken zu beschwichtigen, darlegen wird, daß die Verhält-  
... nisse es noch nicht gestatten, das dem Lande so schwer  
... fallende Dreijahresgesetz zu verringern, daß man aber  
... keineswegs die Forderung aufgeben dürfe, daß dies eines  
... Tages geschehen könne. Bezüglich des Beschlusstratrages  
... Aouagneur und Zauris wird Doumergue außerdem darauf  
... hinweisen, daß ein Untersuchungsausschuss sich lediglich mit  
... den Umständen wird befassen können, unter denen das vor-  
... hergehende Ministerium das Dreijahresgesetz durchgeführt  
... hat, und daß er deshalb keinen Anlaß habe, sich gegen die  
... Einlegung eines solchen Ausschusses auszusprechen. Aller  
... Voraussicht nach werden der frühere Ministerpräsident  
... Barthou und auch vielleicht der frühere Kriegsminister  
... Tiersch diese Gelegenheit benutzen, um sich gegen die  
... Angriffe der Radikalen und Sozialisten zu verteidigen.  
... Jedenfalls dürfte sich die heutige Kammer Sitzung sehr  
... lebhaft gestalten, wenn nicht gar zum Sturz des Ministeriums  
... Doumergue führen.

**Griechenlands Antwort an die Mächte.** Die Verbalnote,  
... in der die griechische Regierung die jüngste Note der Groß-  
... mächte beantwortet, ist am Sonnabend den Vertretern der  
... Mächte überreicht worden. Sie behandelt in der Einleitung  
... den engen Zusammenhang der Epizyfrage mit der Frage  
... der ägäischen Inseln und erklärt, daß der Teil, welcher die  
... von Griechenland bestritten Inseln betrifft, durch die Note der  
... Großmächte gelöst worden ist. Die griechische Regierung er-  
... klärt ferner, sie sei bereit, sich den Entscheidungen der Groß-  
... mächte nach genügenden Bürgschaften zu fügen, die ihr sowie  
... der Türkei dafür gegeben werden sollen, daß die Inseln weder  
... befestigt noch zu einem maritimen oder militärischen Zweck  
... verwendet werden. Griechenland zweifelt nicht, daß als  
... natürliches Äquivalent jener Verpflichtungen, die ihm auf-  
... erlegt werden, die Großmächte beschließen werden, daß eben  
... diese Inseln niemals der Gegenstand eines Angriffes oder  
... irgend einer feindlichen Operation sein können. Die Re-  
... gierung ist bereit, der Türkei die erwähnten Garantien zu  
... geben. Griechenland ist aber zu der Hoffnung berechtigt, daß  
... die Großmächte geneigt sein werden, von der Türkei die ent-  
... sprechenden Garantien für die griechische Bevölkerung von  
... Imbros, Tenedos und Gassiolortzu verlangen. Die Re-  
... gierung hat das Protokoll von Florenz, das die südliche Grenze  
... Albanien festsetzt, sowie den Wunsch der Großmächte, daß  
... daselbst Albanien einverleibt werde, zur Kenntnis ge-  
... nommen. Wie groß auch der Schmerz ist, den Griechenland  
... darüber empfindet, daß es sich von Gegenden trennen muß,  
... die seit Tausenden von Jahren griechisch-nationale Kultur  
... und griechisch-nationales Bewußtsein haben, wird es doch den  
... Entschlüssen der Großmächte sich fügen und seinen Truppen  
... den Befehl erteilen, innerhalb der festgesetzten Frist die  
... Albanien zugehörigen Gebiete zu räumen. Die Regierung  
... übernimmt die ausdrückliche Verpflichtung, keinen Widerstand  
... zu leisten und keinen Widerstand zu unterstützen oder direkt  
... oder indirekt zu ermutigen. Gleichwohl lenkt die Regierung  
... die Aufmerksamkeit der Großmächte darauf, daß es aus ethno-  
... logischen, strategischen und wirtschaftlichen Gründen oportuna  
... wäre, daß gewisse Zäher des Tales von Argoracrot  
... Griechenland einverleibt werden, wobei die griechische Re-  
... gierung zu einer Grenzveränderung, welche die albanische  
... Küste bis zum Kap Spagontia verlängern würde, sowie zur  
... Zahlung einer Summe von 2.500.000 Francs an Albanien  
... geneigt ist. Die Regierung bittet schließlich die Mächte, an  
... Ort und Stelle die Grenze von Coriza prüfen zu lassen, um  
... eine Veränderung derselben zu ermöglichen, die die guten Be-  
... ziehungen zwischen den beiden Staaten zu sichern geeignet ist.  
... Bis zum Vollzug dieser Abgrenzung werden die griechischen

Truppen, die sich in diesem Gebiete befinden, an der natür-  
... lichen Grenze stehen bleiben.

General La Demeur hat einen Bericht erstatten, daß der  
... Kommandeur der in Strapar befindlichen griechischen Truppen  
... mitteilte, daß, daß die Stellung habe, die Gegen zu  
... räumen und den Ort der albanischen Genarmarie zu über-  
... geben. Damit scheint die Räumung der besetzten Gebiete  
... durch die griechischen Truppen zu beginnen.

Ein Zwischenfall in der Dematomonijion. Der neue  
... russische Finanzminister Bart beschloß am Sonnabend zum  
... ersten Male die Sitzung der Subdelegation der Reichs-  
... duma, ma der Etat der Kammer beraten wurde. Als der  
... Abg. Markow Koschnow in wenigen anerkennenden Worten  
... den früheren Finanzminister Grafen Alexow charakteris-  
... tierte, kam es zu einem großen Skandal. Die Mit-  
... glieder Markow II und Sompelowski unterbrachen lärmend  
... den Redner. Der Vorsitzende der Kommission Alexejew  
... legte das Präsidium nieder. Auf Bart mochte der ganze  
... Vorgang einen niederdrückenden Eindruck.

**Neue österreichische Festungswerke.** Die bereits offiziell  
... angekündigte neue Nachtragskreditforderung der Wiener  
... Heresverwaltung an die diesjährige Delegation beträgt  
... 110 Millionen Kr. für neue Grenzfestung-  
... werke in Bosnien. Die Befestigungen, deren Pläne  
... bereits der Genehmigung aller Instanzen gefunden haben,  
... lauten an der Südgrenze der Herzegovina von Dolna Tuzla  
... bis Zrebica.

**Verte acht?** Dem „Reit Partien“ zufolge wird der  
... Pariser englische Botschafter Bertie vor Ablauf dieses Jahres  
... in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger sei Carl  
... O r e w e, ein Schwiegerjohn Lord Rosebergs, aus-  
... ersehen.

**Drohender Streik.** Das sogenannte Bergarbeiterindikat  
... der Departements Nord und Pas de Calais weigert sich bis-  
... her, dem von Ausfüh der Nationalversammlung der Berg-  
... leute ausgehenden Streikbefehl Folge zu leisten. Der Ab-  
... geordnete ausgereichten Streikbefehl in Paris, er-  
... mannt den Streik, der sozialistische Deputierte Basin,  
... erklärt, die von ihm geforderte Erhöhung der Ruhe-  
... gelder zu erlangen, und daß es nicht daran denke, durch  
... einen Streik das Ergrüne wieder freizugeben.

### Bentons Erziehung.

Ueber die Ereignisse, die in ihrem weiteren Verlauf  
... zu der Erziehung des englischen Farmers Benton in Mexiko  
... geführt haben, machen jetzt Verwandte des Toten, die in  
... Aberdeen leben, interessante Angaben. Sie behaupten, daß  
... Benton und sein Vetter bereits vor 18 Monaten von den  
... Rebellen gefangen genommen worden seien, und daß man  
... sie mit dem Tode bedroht habe. Da Benton aber bei der  
... Bevölkerung sehr angehen und beliebt war, habe man sie  
... wieder freigelassen. Später aber wurde Bentons Festum  
... geplündert, und dies habe den Streit hervorgebracht, der  
... ein so blutiges Ende gefunden hat. In dem Ausgang seiner  
... Differenzen mit General Villa scheint allerdings Benton  
... nicht ganz unschuldig zu sein.

### Das Protokoll der freigerichtlichen Verhandlung gegen Benton

ist in Quare veröffentlicht worden. Es geht daraus hervor,  
... daß Benton erschossen worden ist, weil er versucht hat  
... General Villa fälschlich anzugreifen. Die Zeugen bestätigen,  
... daß ein Streit stattgefunden und daß Benton einen Revolver  
... gezogen habe. Benton war bei der Verhandlung zugegen  
... und wurde von einem Anwalt verteidigt. Die Verhand-  
... lung war öffentlich.

### Verhaftet wurde

der Direktor der Espionage in San Luis Potosi Bartholomäus  
... Lott von den Bundesstruppen unter der Befehlshaber,  
... den Rebellen zu unterwerfen zu liefern. Lott führt  
... zu seiner Verteidigung an, er habe gefürchtet, daß seine  
... Leute erschossen werden würden, wenn er sich weigerte, das  
... in der Mine verwendete Dynamit herauszugeben. Lott ist  
... gegen Bürgschaft freigelassen worden.

Auch ein Deutsch-Amerikaner Wilhelm Baugh ist ver-  
... haftet worden und wird der Spionage beschuldigt.

### Hallischer Witterungsbericht.

	21. Februar 9 Uhr abends	22. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	747.7	746.5
Thermometer Celsius	6.9	3.9
Rel. Feuchtigkeit	91%	86%
Wind	SO	SO
Maximum der Temperatur am 21. Februar: 7.5°C, Minimum in der Nacht vom 21. Februar zum 22. Februar: 2.5°C, Niederschlagsmenge am 21. Februar: 7.1 mm morgens 0.0 mm		
	22. Februar 9 Uhr abends	23. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	737.5	734.2
Thermometer Celsius	1.2	1.2
Rel. Feuchtigkeit	84%	86%
Wind	SO	SO
Maximum der Temperatur am 22. Februar: 11.5°C, Minimum in der Nacht vom 22. Februar zum 23. Februar: 1.7°C, Niederschlagsmenge am 23. Februar: 7.1 mm morgens 0.0 mm		

Benannt worden ist der polnische Herr: Stearbird Dard;  
... der östlichen Teil, für Provinzialinspektoren, Gerlach, Handel:  
... Eugen B r i n t m a n n; Soullien, Bernisches wim: M a r t i n  
... S e u t m a n g e r; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. K a r l  
... B a e r; für den Anzeigenteil: Albert B a r t h; Druck und Ver-  
... lag von Otto D e n d e l. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an  
... die Redaktion, Berichte, Einwendungen usw. sind stets an die  
... Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner  
... Redakteure zu richten.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —  
... einschließlich Unterhaltungsblatt.

**Osram** die bewährte Drahtlampe

Achten Sie immer auf die Inschrift „Osram!“ — Ueberall erhältlich. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

# Hotel Tulpe. Faschnacht-Dienstag Souper-Musik. Hotel Tulpe. Salvador-Bier.

## Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.  
Täglich mit ganz aussergewöhnlichem Erfolg:  
**Das Farmermädden.**  
Deutsch-amerikanische Operetten-Novität von Okonkowski.  
Musik von Georg Jarno.  
Morgen Faschnacht nach der Vorstellung in den hinteren Räumen  
**Grosser lustiger bunter Abend.**  
gegeben vom Max Walden-Ensemble.  
Diverse ulkige Ueberraschungen.  
Bestellungen auf Tische rechtzeitig erbeten.

## Stadt-Theater Halle a. S.

Mittwoch, den 25. Februar 1914.  
Anfang 6 Uhr nachmittags, Schluss 11 Uhr 15 Min. abends.

# Parsifal.

Besetzung:  
Parsifal: Paul Hansen-Berlin.  
Kundry: Susanna Stolz-Halle.  
Amfortas: Kgl. Hofopernsänger Cornelis Bronsgeest-Berlin.  
Gurnemanz: Kammer Sänger Franz Schwarz-Halle.  
Klingsor: Viktor Erik van Horst-Halle.  
Preise der Plätze: Parterre Mk. 6.30, II. Parkett Mk. 7.30, I. Parkett Mk. 8.30, Orchester u. I. Rang Balkon Mk. 10.30. — Vorbestellungen von auswärts werden per Nachnahme erledigt.  
Bemerkung: Eine weitere Ermässigung der Preise findet wegen der grossen Kosten der „Parsifal“-Auführungen nicht statt.

## ! Die letzte Nacht!

Faschnacht Dienstag abends 8 Uhr  
**Das gemüthliche Wästenfest**  
Festsäle Goldener Hirsch, Leipzigerstr. 63  
Motiv Frühling's Gewaden.  
11 Uhr Bräuteriezung.  
Damen in geschmackvollen Wästen-Rohümen haben freien Zutritt.

## Metropol-Hotel.

Morgen Dienstag, 24. ds. (Faschnacht)  
findet wie alljährlich abends 8 Uhr 11 Minuten  
**Ein Faschingsfest**  
in sämtl. Räumen der I. Etage statt.  
Vorbestellung auf Tische erbeten! Telephon 850.

## Großer Saal „St. Nikolaus“, Nikolaistraße.

# Oeffentliche Vorträge.

Redner: Redakteur Fritz Koch aus Alsdorf bei Dresden.  
Dienstag, 24. Februar: Gottes Offenbarungen.  
Mittwoch, 25. „Ohne Gott in der Welt.“  
Freitag, 27. „Der Vater der Lüge“ und „Der Geist der Wahrheit“.  
Montag, 2. März: Wer ist vor dem Tode glücklich zu preisen?  
Mittwoch, 4. März: Wenn ich heute nacht fürbe...?  
Freitag, 6. März: Gottes Einladung an Dich.  
Anfang pünktlich 8 1/4 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.  
Eintritt frei!

## General-Versammlung der Krankenkasse für Mitglieder des Handwerkermeister-Vereins,

Salle a. d. S.  
Mittwoch, den 4. März 1914, abends 8 Uhr, im Restaurant „St. Nikolaus“, Nikolaistraße.  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht 2. Rechnungslegung, 3. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes, 4. Vorhandenwahl für die ausstehenden Mitglieder, 5. Wahl der Revisoren, 6. Antrag S. 43 De. 7. Verschleissens.  
Um zahlreiches Erscheinen erucht.  
Der Vorstand, Riemann.

## Sprengel & Rink

Leipzigerstr. 2 :: Telephon 414  
empfehlen in vorzüglichster Qualität:  
Schwerste Holland-Imperial-Austern,  
Exquisit feinsten Beluga-Kaviar,  
Flieiss, fett, geräuch. Winter-Rheinlachs.

## Passage-Theater.

Lichtspielhaus.  
Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 88.  
Ab Dienstag, den 24. Febr. cr.:  
**Programm-Wechsel.**  
Die beiden hervorragenden Darbietungen:  
**„Ihre Hoheit“**  
Lustspiel in 3 Akten, mit:  
**„Henny Porten“**  
in der Titrolle, und:  
**„Der Herr Generalkonsul“**  
Schwank in 3 Akten,  
bleiben dem Programm ist neu!  
Das übrige Programm ist neu!  
Beginn der Vorführungen:  
**präzise 4 Uhr nachm.**  
Die Direktion.

## Duca-Konzert

im Ritter-Saal  
Leipzigerstrasse 78, I.  
Dienstag, den 24. Februar,  
nachmittags 5 Uhr.  
**Walzer-Abend**  
siehe Sonntag Morgenausgabe 22. 2. 14.



## Engelhardt Malz-Bier

Alkoholarm  
ärztlich empfohlen  
mit feinsten Kaffinade gefügt  
extraktreich, nahrhaft,  
bekömmlich.

## Konditorei Wilhelm

Leipzigerstr. 59 (am Riebeckplatz) Fernruf 588  
empfehlen ihr rühmlichst bekanntes Gebäck, als:  
**Pfannkuchen Spritzkuchen**  
**Hallorrenstrudel Hirschgewelhe Schneebälle**  
— Versand prompt. —  
Beste Aktien-Bierbrauerei

## Strohüte

werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Formen modernisiert und in bekannter lauber Ausführung geliefert  
Spezialität: Panama-Wäsche, Quastbr., Spitzen, etc.  
A. Tenner, Mittelstr. 6 I.



## Senking Kohlenherde

Gasherde  
Kombinierte Herde  
Hotelherde  
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.  
Musterlager und Vertretung:  
vorm.  
Max Herrmann w. H. Hebert,  
Gr. Ulrichstrasse 57.

## Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Berufl. fähigkeiten, Rund-Druck, Photographie u. a. liefert  
**Haltische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

## Apollo-Theater.

Tagl. abds. 8 Uhr: Die großen Varietè-Attraktionen mit der Sensations-Neuheit:  
**„Eine Meile in der Minute“**  
(Die Weltfahrt zwischen Auto und Erdbahn.)  
Im Berliner „Metropoltheater“ der Glanz des Abends!

## Hendels Opern-Texte

mit Notenbeispielen  
werden überall mit Vorliebe gekauft.

Besorgen Sie sich für die  
**Mittwoch-Aufführung**  
im Stadttheater:  
**Parsifal**  
von Richard Wagner.

Jeder Text nur **20 Pfennige.**  
In jeder Buch- u. Musikalienhandlung erhältlich.

## Unterricht.

**Chemie-Schule für Damen**  
Aussichtsreicher Frauenberuf. Prospekte u. Näheres d. Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

## Sprachunterrichtsbriele

in ein französisch-Englisch, Französisch und Englisch, formell, getrocknet, aber wie neu, preiswert zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung, wo auch unter Nr. 428 Inserat erl. werden.

## Privat-Unterricht

in Haushaltungsarbeiten, Waschen, schweb. Weisheit, Stöpseln usw. wird gründl. erteilt. Vorzögl. Empfehlung d. besten Kreisen. Propagiert durch Frä. M. Mariani, Inh. der Frauen-Industriehule, Friedrichstr. 67a, a. Stadthaus.

## Billige Jöpfe.

Vom ausgefallenen Frauen werden schöne Jöpfe billig und sauber ausgeführt.  
Franz Gercke, Baz. 25.  
Zu sprechen 8 bis abends 9 Uhr.

## Dissertationen

jeden Umfangs fertig in kurzer Zeit bei mäßiger Berechnung an  
Buchdruckerei Otto Hendel  
Große Brauhausstr. 17.  
Vorschrittsmäßige  
**Turn-Sweaters**  
und  
**Turn-Hosen**  
für Damen und Mädchen in grösster Auswahl im  
Sporthaus **Bacher**,  
Halle, Leipzigerstr. 102.

## Schirm-Bezüge,

Stück 20 Bld.  
Nov. 1. 1 Stb.  
F. R. Henzler, Schirm-Fabrik,  
Halle, Leipzigerstr. 95

## Stadt-Theater in Halle.

Direk.: Geh. Hofrat W. Richard, Fernruf 1181.  
Dienstag, den 24. Februar, 161. Vorstellung im Abonnement 1. Bittel.  
Novität: **„Schirin und Gertraude.“**  
Ein Singspiel in 4 Akten von Ernst Sachse.  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Insolent: Oskar Legeher.

Personen:  
Der Graf Ferd. Kauffmann  
Gertraude Bertha Wolf  
Schirin Elisabeth Wundt  
Surdorf, der Hausmeister E. vom Meiser  
Gottfried, der Hofjunge Walter Sieg  
Jakob, ein deutlicher Junge Karl Schumann  
Sulzein, der tüchtige Diener des Grafen Fritz Komrad  
Graf Lukas, ein Diener des Grafen Georg Licht  
Jans, Walter Fahrenbach  
Deitrich, Rudolf Klein  
Fetters des Grafen Frida Gelhaus  
Ulrika, eine Sale des Grafen  
Behrens  
Die Komodie spielt im Mittelalter. Ihr Schauplatz ist die Burg des Grafen. Sie beginnt am trübsten Morgen u. schließt am trübsten Abend des selben Augusttages.  
Beleuchtungsänderung vorbehalten.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Kaffeeöffnung 7 Uhr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende ges. 10 Uhr.

Mittwoch, den 25. Februar, Anfang 6 Uhr.  
Sonder-Vorstellung bei vollständigem aufgegebenem Abonnement.  
Gastspiel  
Paul Janke, Deutsches Opernhaus Berlin-Charlottenburg, Cornelis Bronsgeest, Kgl. Oper Berlin.

## Parsifal.

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner.  
**Franz Frank**  
Konzert- und Opernsänger.  
**Gesang-Unterricht.**  
Opern-Ensemble,  
Orator. u. Lieder-Studium,  
Konzertveranstaltungen.  
Anmeldung erbeten. Montag, Mittwoch u. Freitag **Gr. Ulrichstr. 36 II.**

## Pianino,

sehr gut erhalten, für **Mark 320** zu verkaufen.  
Albert Hoffmann am Neuen Markt, Halle.

## Sardellen

feinste Brandherb  
per Pfund **1.-**  
Neumarkt - Fischhalle  
Jah. Karl Pfeiffer,  
Geiststr. 33. Teleph. 2884.

## Blüsee-Brennerei

wird schnell und billig angefertigt.  
H. Schulte, Sternstraße 8, II. r.

## Vernickeln, Verzinken, Bronzieren,

galvanisieren bei  
Ferdinand Haaseogler,  
Metallwaren-Fabrik,  
Barlitzstr. 9, Fernspr. 1196.

## Cassler

— frisch eingetroffen —  
2 Pfund Stangenpatrol, sort.  
Nur **1.25.**  
Otto Gottschalk  
Gr. Ulrichstraße 32.

## Wollwasch-Seife

Stück 20 Bld.  
unverändert nach Waschen von  
Golfedien, Sportmägen, Souten,  
moll. Unterzeug, woll. Strümpfen,  
H. Schone Nacht, Gr. Zeilstr. 84.